

Deutschlandrente, Vorsorgekonto, Extrarente...

Attraktive neue Ideen zur kapitalgedeckten
Altersvorsorge?

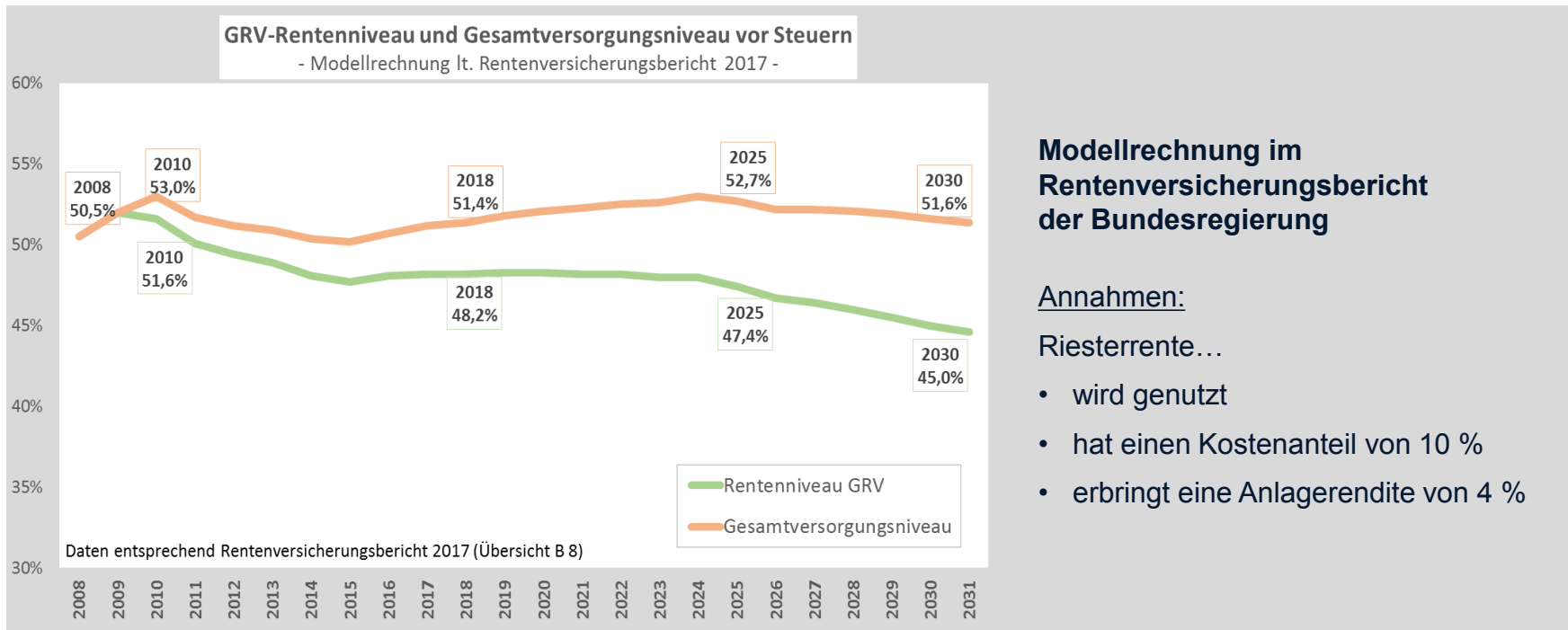
Dr. Reinhold Thiede

Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
der Deutschen Rentenversicherung Bund

1. Diskussion um die Bedeutung der kapitalgedeckten Altersvorsorge im Drei-Säulen-System
2. Kernfragen der Ausgestaltung kapitalgedeckter Alterssicherung
3. Deutschlandrente, Altersvorsorgekonto, Extrarente
4. Fazit

Leitbild „Lebensstandardsicherung aus Drei Säulen





- Reformansatz 2001/2005: Dämpfung des demografisch bedingten künftigen Beitragssatzanstiegs in der umlagefinanzierten GRV durch Senkung des Rentenniveaus (gedämpfte Rentenanpassung); Kompensation durch geförderte kapitalgedeckte Zusatzvorsorge
- Ziel „Lebensstandardsicherung“ kann durch Zusammenwirken von GRV und kapitalgedeckter Zusatzsicherung aufrechterhalten werden (d.h. keine Minderung des Gesamtversorgungsniveaus)
- Modifizierte Funktion der Kapitaldeckung: Teil statt Ergänzung der Lebensstandardsicherung



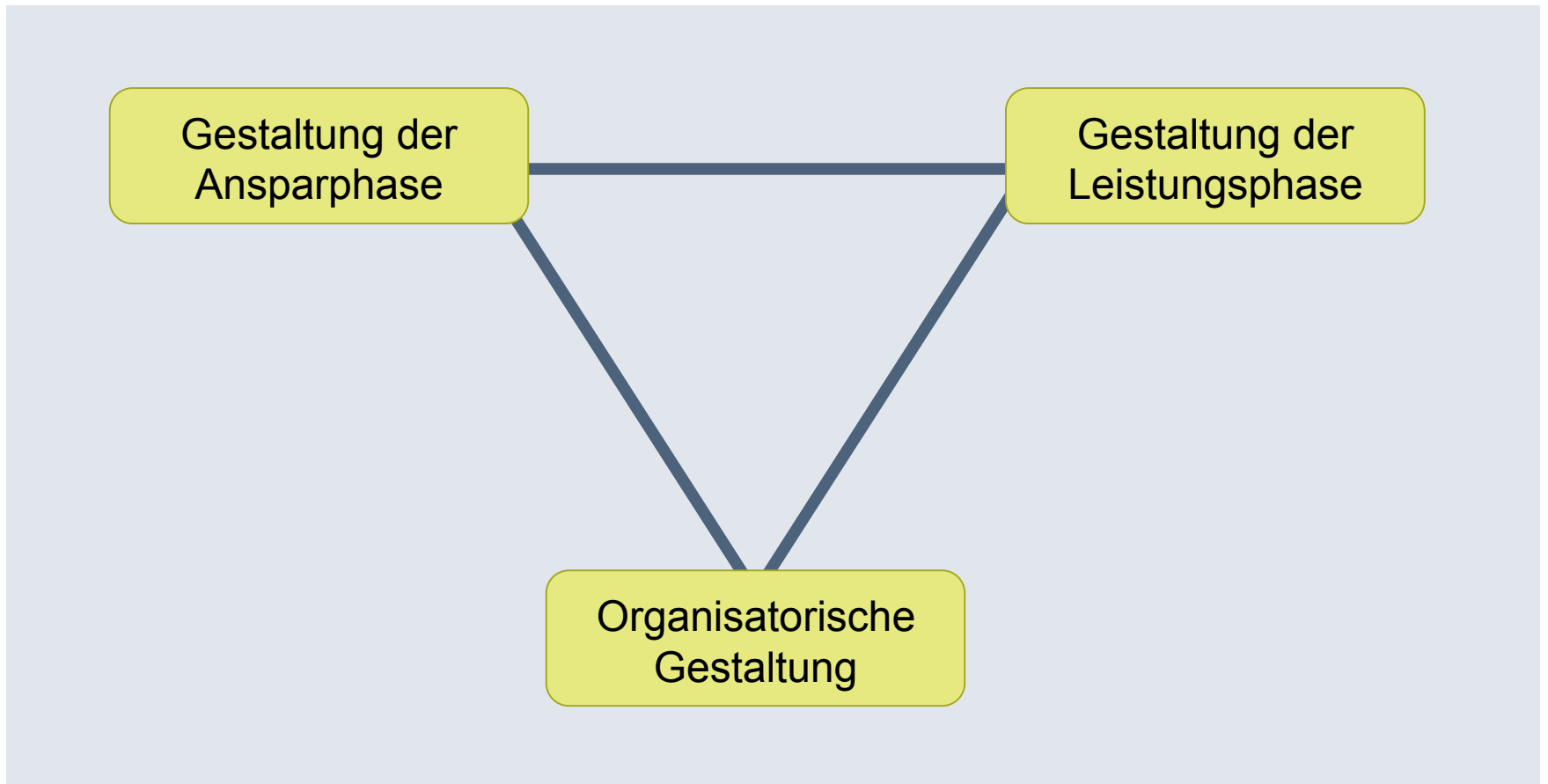
Kapitalgedeckte Zusatzvorsorge kann ihrer neuen Funktion nicht gerecht werden, wenn...

- die Verbreitung der kapitalgedeckten Altersvorsorge in der zweiten und dritten Säule nicht umfassend ist...
- die Produkte der kapitalgedeckten Altersvorsorge in der zweiten und dritten Säule nicht so gute Ergebnisse realisieren wie erwartet

Handlungsoptionen:

-  Struktur des Drei-Säulen-Ansatzes verändern
(Modifikationen der Reformen von 2001/2005)
-  Produkte und Transparenz der kapitalgedeckten Altersvorsorge verbessern
-  Standardisierung der Produktpalette („Standardprodukt“, PEPP, etc.)
-  Strukturell neue/andere Produkte der kapitalgedeckten Altersvorsorge schaffen
(kapitalgedeckte Vorsorgeprodukte in „staatlicher Hand“.).

...



Gestaltung der Ansparphase

- Teilnahme: **freiwillig <> Opt-Out <> obligatorisch**
- Beitragseinzug: **Produktanbieter, Zentrale Stelle, Dritte,...**
- Anlage des Kapitals: **Anlageziel und -formen**
- Transparenz: **Kosten, aktuelle Vermögenswert, ...**

Gestaltungselemente sind nicht unabhängig voneinander !!!

Gestaltung der Leistungsphase

- Abgesicherte Risiken: **Alter, Erwerbsminderung, Tod**
- Leistungsform: **Lebenslange Rente, Auszahlungsplan,**
- Leistungshöhe: **Zugangsrente, Rentendynamik, ...**
- Leistungsgarantien: **Kapitalmarktrisiken, biometrische Risiken, ...**
- Transparenz: **Kosten, verbleibender Vermögenswert, ...**

Gestaltungselemente sind nicht unabhängig voneinander !!!

Organisatorische Gestaltung

- Rechtsform: **AG, VVaG, KdöR, KdöR (mSV), ...**
- Träger: **Versicherung, Fondsgesellschaft, „Staat“, ...**
- Regulierung: **Solvency II, Basel III, SGB ...**
- Aufsicht: **BaFin, EIOPA, BVA, ...**

Gestaltungselemente sind nicht unabhängig voneinander !!!

„Deutschland-Rente“

Ansparphase

- Beiträge durch direkten Lohnabzug, mit Opt-Out Möglichkeit der Arbeitnehmer
- Anlageoptionen: (a) „sichere“ Klasse (ähnlich Riester-Rente)
(b) „renditeorientierte“ Klasse (mit hohem Aktienanteil)

Leistungsphase

- Lebenslange Rente (keine Angaben zur Leistungskalkulation)
- Beitrags- und Rentengarantie bei „sicherer“ Anlageklasse,
keine Beitrags- und eingeschränkte Rentengarantie bei „renditeorientierter“ Anlage

Organisation

- Deutschland-Fonds in „öffentlicher Trägerschaft“, aber unabhängig von Staatseingriffen
- Privates Fondsmanagement im Auftrag möglich

Anmerkungen

- Wer trägt Kosten des Aufbaus der Verwaltung?
- Leistungen ausschließlich im Alter, keine Leistungen bei EM
- Wie wird Leistungshöhe kalkuliert? (Lebenslange Rente = Risikoausgleich!)
- Wer trägt Risiko bzgl. Sicherung der Garantien?

Das Vorsorgekonto

Ansparphase

- Möglichkeit der freiwilligen Beitragszahlung für alle GRV-Versicherten
- Beitragshöhe frei gestaltbar (EM-Leistungen nur, wenn 4 % des Entgelts)
- 5 % des Sparbeitrags für Risikoabsicherung Erwerbsminderung
- Übrige Beiträge und Kapitalerträge werden aufgeteilt:
 - Individuelles Vorsorgekonto
 - „Kollektiver Reservepuffer“
- Anlage entsprechend Anlagevorschriften SGB IV
(*aber: Verweis auf Anlage der Wertguthaben; vermeintlich Aktienanlage möglich!*)
- (Nominale) Kapitalerhaltgarantie zum Rentenbeginn (*aber: „keine feste Zinsgarantie“*)
- Kosten in Ansparphase: 0,44 % des Kapitals

Anmerkungen zur Ansparphase

- Freiwillige Beitragszahlung in frei gestaltbarer Höhe
=> erheblicher Aufwand für Beitragsverwaltung (Bestätigung, Registratur, ...)
- 5 % Sparbeitrag zur Finanzierung der Kompensation von EM-Abschlägen
 - nicht nachvollziehbar (Kalkulationsgrundlagen nicht offen gelegt)
 - trotz Reformen seit 2014 (erhebliche EM-Leistungsausweitung!) gleicher Sparbeitrag!
- Anlagevorschriften des SGB IV (für GRV maßgeblich) lassen keine Aktienanlage zu (auch nicht für Wertguthabenverwaltung!)
- „Kollektiver Risikopuffer“ wird aus den Beiträgen der „Startgeneration“ finanziert:
=> für sie wird Vorsorgekonto erheblich unrentabler als alternative private Anlage!
- Keine Regelung zur nominalen Kapitalerhaltgarantie zum Rentenbeginn;
zudem Widerspruch: nominale Kapitalerhaltgarantie, aber keine feste Zinsgarantie!!!

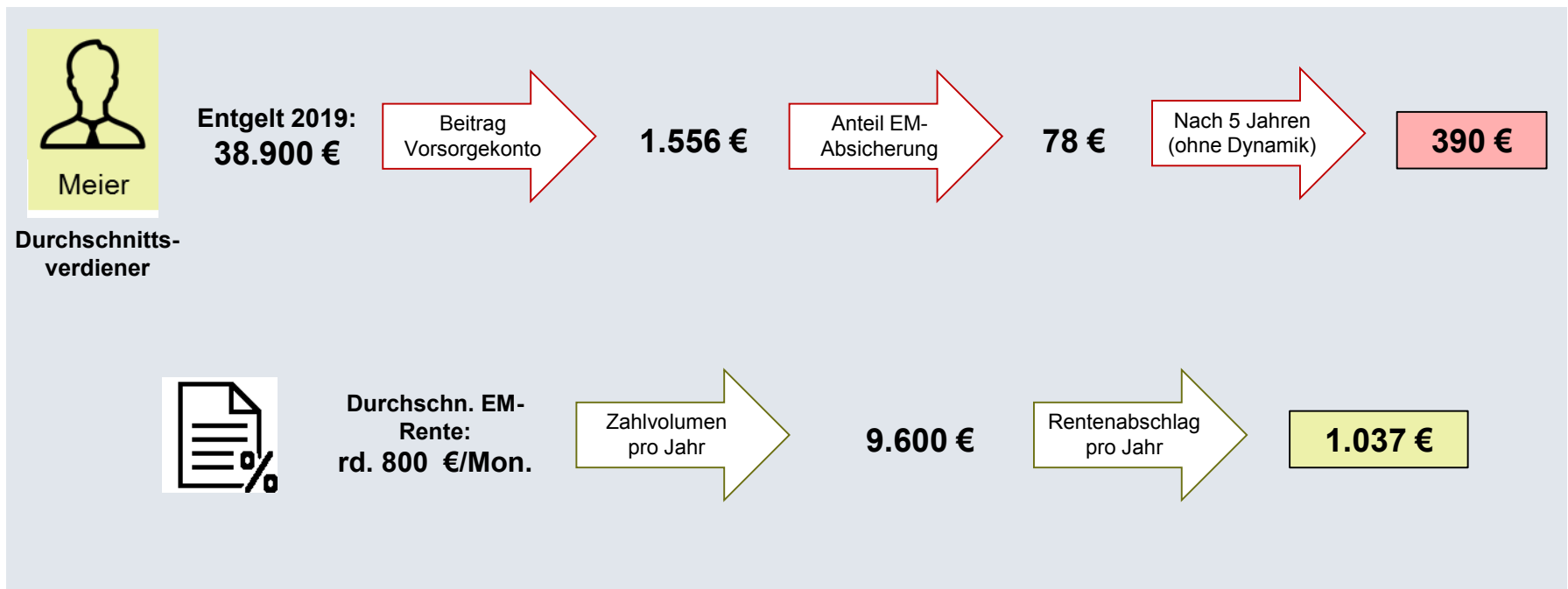
Das Vorsorgekonto

Leistungsphase

- Vier Leistungsformen:
 - Kompensation der Abschläge bei EM-Rente (Voraussetzung: 5 Jahre Wartezeit)
 - Kompensation der Abschläge bei Altersrente (§ 187a SGB VI)
 - „Altersrente on Top“
 - Vererbung des „Restkapitals“
- Kalkulation „Altersrente on Top“:
 - Vermögen des Vorsorgekontos zu Rentenbeginn => Umrechnen in EP => Rente
 - Die daraus ermittelte „On Top“-Rente ist dynamisch wie die GRV-Rente
 - Kosten werden GRV jährlich nachträglich erstattet
- Vererbung:
 - Bei Tod vor Rentenbeginn: Aktuelles Vermögen des Vorsorgekontos
 - Bei Tod während Rentenlaufzeit: Verbliebenes Restvermögen des Vorsorgekontos
 - Keine Vererbung bei Abschlagskompensation (dann Hinterbliebenenrente)

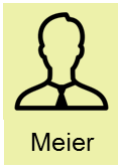
Leistung „Kompensation EM-Abschläge“

5 Jahre Beitragszahlung in Vorsorgekonto reicht, um EM-Abschläge auszugleichen!



Beitrag „rechnet“ sich schon nach wenigen Monaten Rentenbezug
=> Hohe Wahrscheinlichkeit negativer Risikoselektion!!!

Leistung: Altersrente „On Top“



Stand Vorsorgekonto bei Rentenbeginn: **50.000 €**



entspricht 2019:
231,35 €/Mon.
rd. **2.776 €/Jahr**

Modellrechnung 1: Keine Dynamik

Alter	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Vorsorgevermögen	50000	47224	44448	41672	38896	36120	33344	30568	27792	25016	22240	19464	16688	13912	11136	8360

Alter	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
Vorsorgevermögen	5584	2808	32	-2744	-5520	-8296	-11072	-13848	-16624	-19400	-22176	-24952	-27728	-30504	-33280	-36056




Modellrechnung 2: Rentendynamik 2 % p.a., Rendite (nach Kosten) Vorsorgekonto 3 % p.a.

Alter	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Vorsorgevermögen	50000	48724	47354	45887	44317	42642	40856	38956	36936	34791	32517	30109	27561	24867	22022	19020

Alter	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96
Vorsorgevermögen	15854	12519	9007	5313	1428	-2654	-6941	-11441	-16162	-21112	-26299	-31734	-37424	-43380	-49611	-56128




Wer trägt das Risiko, wenn das Kapital nicht reicht?

Leistung: Vererbung des Restkapitals

	Stand Vorsorgekonto bei Rentenbeginn	Jahresrente bei Rentenbeginn	Alter bei Tod	Stand Vorsorgekonto bei Tod
 Meier	50.000 €	2.776 €	83 Jahre	32 €
 Müller	50.000 €	2.776 €	78 Jahre	13.912€
 Schulz	50.000 €	2.776 €	88 Jahre	- 13.848 €

Risiko-
aus-
gleich

Leistung: Vererbung des Restkapitals

	Stand Vorsorgekonto bei Rentenbeginn	Jahresrente bei Rentenbeginn	Alter bei Tod	Stand Vorsorgekonto bei Tod (mit Vererbung)
 Meier	50.000 €	2.776 €	83 Jahre	0 € <i>Restkapital wird an Erben ausgeschüttet</i>
 Müller	50.000 €	2.776 €	78 Jahre	0 €
 Schulz	50.000 €	2.776 €	88 Jahre	- 13.848 €



Vererbung verhindert Risikoausgleich!

Das Vorsorgekonto

Organisation

- „Unter dem Dach der gesetzlichen Rentenversicherung“, jedoch eigene Rechtspersönlichkeit, „von den DRVen streng getrennt“
- Strikte organisatorische, haushalterische und personelle Trennung zwischen Vorsorgekonto und umlagefinanzierter GRV
- Kapitalanlage durch externe „Vermögensverwalter bzw. –verwahrer“
- Teil der Sozialversicherung
=> Regulierungsrahmen der GRV, nicht des Versicherungs-/Finanzmarkts

Anmerkungen zur Organisation

- „Unter dem Dach der DRV“ => was ist mit Selbstverwaltung?
- Eigene Rechtspersönlichkeit, streng getrennt von anderen RV-Trägern
=> Aufbau eines neuen Trägers, d.h. erhebliche Vorfinanzierungskosten!
- Angaben zu Verwaltungskosten nicht nachvollziehbar
(Verwaltungskosten angeblich 0,44 % des Kapitals, davon 0,25 % bis 0,33 % Kosten der Kapitalanlage)
- Regulierungs- und Aufsichtsrecht der Sozialversicherung maßgeblich?
Erscheint zumindest im Hinblick auf die „Rente on Top“ fragwürdig!
- Wie wird ausgeschlossen, dass DRV als Träger des Vorsorgekontos in Haftung genommen wird, z.B. wenn sich die Kapitalerhaltsgarantie zu Rentenbeginn nicht realisieren lässt?

„Extrarente“

Ansparphase

- Beiträge durch direkten Lohnabzug, mit Opt-Out Möglichkeit der Arbeitnehmer
- Anlage:
Basisvariante (bis 49. Lebensjahr 100 % Aktien, danach umschichten in Anleihen)
Anlagestruktur kann jederzeit individuell angepasst werden

Leistungsphase

- Basisvariante:
Entnahmeplan bis Alter 100 (ohne Garantien), danach feste lebenslange Rente
- Alternativ: feste lebenslange Rente

Organisation

- „Staatlicher Träger“
- Privates Fondsmanagement im Auftrag
- Regulierung/Aufsicht entsprechend Kapitalmarktrecht

Anmerkungen

- Wer trägt Kosten des Aufbaus der Verwaltung?
- Leistungen ausschließlich im Alter, keine Leistungen bei EM
- Keine Kapitalerhaltsgarantie!
- Bei Basisvariante „Rente „Extrarente 100“ schwankende Auszahlungen
- Höhe der in Modellrechnungen ausgewiesenen Leistungen nicht nachvollziehbar, da Kalkulationsgrundlagen nicht bekannt

- Alle vorliegenden Vorschläge/Konzepte für „Standardprodukte in öffentlicher Trägerschaft“ lassen noch viele Fragen offen
- Deutschlandrente und Extrarente sehen ausschließlich Leistungen im Alter vor; keine Absicherung des Erwerbsminderungsrisikos
=> Kein wirkungsvoller Beitrag zur Bekämpfung künftiger Altersarmut
- Altersvorsorgekonto ist das bislang am konkretesten ausgearbeitete Konzept
- Die Konkretisierung der vorgesehenen Regelungen macht aber auch deutlich, dass eine Umsetzung des Altersvorsorgekontos in der vorliegenden Version nicht sinnvoll und auch kaum möglich ist

Deutschlandrente, Vorsorgekonto, Extrarente...

Attraktive neue Ideen zur kapitalgedeckten
Altersvorsorge?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Reinhold Thiede

Leiter des Geschäftsbereichs „Forschung und Entwicklung“
der Deutschen Rentenversicherung Bund